

Der Schädel ist schmaler und mehr ausgezogen als bei anderen *Alactaga*-Arten. Nach der Mittheilung von Prof. Dr. A. Nehring ist der Schädel unserer Art dem der *A. mongolica* sehr ähnlich. Von allen übrigen mir bekannten Repräsentanten des Genus *Alactaga* unterscheidet sich unsere Art durch folgende Merkmale:

1) Während bei allen übrigen Arten die Nasalia sich nach vorn verbreitern, ist hier das Gegentheil der Fall.

Das Rostrum ist auf seiner ganzen Länge nicht gleich breit oder fast gleich breit, sondern nach vorn stark verjüngt; so z. B. beträgt die Breite des Rostrum bei *A. siliens* vor den Postorbitalia (? Nhrig.) 9 mm und an seinem vorderen Theil 8 mm; dagegen bei unserer Art vor den Postorbitalia (?) 8,5 mm und vorn 5 mm.

Der dritte *m* des Oberkiefers ist mit dem *pm* fast von gleicher Größe, was bei keiner mir bekannten *Alactaga*-Art der Fall ist. Die Schneidezähne sind sehr dünn und lang. Backenzähne: $pm \frac{1}{0}$, $m \frac{3}{3}$; sie sind bei unserem Exemplare sehr abgenutzt, und ich kann daher über ihren Bau nichts sagen. Die Zahnreihen des Oberkiefers divergieren nach vorn und sind stark nach außen geneigt. Die Jochbogen sind sehr dünn.

Ich nehme an dem Schädel folgende Ausmessungen:

Totallänge 39 mm, Basilarlänge 33 mm, Jochbogenbreite 26,5 mm, Breite der Nasenbeine vorn 5 mm, hinten 6 mm, Länge der Zahnreihe 7 mm, Diastema 13 mm, Condylarlänge des Unterkiefers 24 mm. Der einzige Repräsentant dieser neuen Art, ein trächtiges Weibchen, wurde von Herrn P. P. Suschkin am 14. Mai 1898 in der Sandwüste »Ssara-kopa«, südlich von der Stadt Irgis (Turgaiskaja oblast) erbeutet.

2. Einige Bemerkungen zu dem Artikel von W. G. MacCallum: On the species *Clinostomum heterostomum*.

Von M. Braun, Königsberg i./Pr.

eingeg. 28. Januar 1900.

Am 25. Januar d. J. erhielt das Königsberger zoologische Museum durch eine hiesige Buchhandlung vom »Journal of Morphology« Vol. XV, No. 3, welche das Datum: »February 1899« trägt. In derselben steht auch die oben erwähnte Arbeit von W. G. MacCallum (p. 697), die vom 10. October 1897 datiert ist. An der Richtigkeit des Ausgabedatums der No. 3 (Febr. 1899) muß ich zweifeln, nicht nur, weil das Heft erst fast ein Jahr später in die Hände eines deutschen Abonnenten gelangt ist, sondern vor Allem, weil obige Arbeit in der

»Bibliographia zoologica«, die dem Zoologischen Anzeiger beigelegt wird, bisher nicht verzeichnet ist. Es war mir daher gar nicht möglich, bei meinen Mittheilungen über die Fascioliden-Gattung¹ *Clinostomum* die MacCallum'sche Arbeit zu benutzen, was sonst sicherlich geschehen wäre.

Der Verf. hat die von ihm beschriebene Form aus der Mundhöhle von *Ardea herodias* (Dunville, Ontario, Canada) erhalten; dieselbe ist allem Anschein nach identisch mit dem 1879 von R. Wright aus der Mundhöhle von *Botaurus minor* (ebenfalls Canada) beschriebenen *Distomum heterostomum*, das dieser Autor nur mit Reserve so bezeichnet. MacCallum scheint der Bestimmung seiner Form weit sicherer zu sein — und hat doch geirrt. Die durchaus richtige, unsere Kenntnisse erweiternde Beschreibung läßt im Verein mit den Abbildungen keinen Zweifel zu, daß *Clinostomum heterostomum* MacC. ebenso wie ? *Distomum heterostomum* R. Wright diesen ihren Namen zu Unrecht tragen. *Cl. heterostomum* Rud. ist von allen anderen bisher bekannten Clinostomen sofort durch die langen Blindschläuche zu unterscheiden, welche die einander genäherten Darmschenkel im Hinterende an ihrer Außenseite tragen (je 9—11). Die MacCallum'sche wie die mit ihr identische Wright'sche Art gehört zu *Distomum marginatum* Rud., mit dem möglicherweise das europäische *Dist. complanatum* Rud. identisch ist.

Königsberg i./Pr., 26. Januar 1900.

3. Variation und Asymmetrie bei *Pleuronectes flesus* L., statistisch untersucht.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. phil. Georg Duncker, Würzburg.

eingeg. 29. Januar 1900.

Unter obigem Titel werden demnächst die Ergebnisse einer 1897 im Laboratorium der Marine Biological Association zu Plymouth ausgeführten Untersuchung in den »Wissenschaftlichen Meeresuntersuchungen« ausführlich veröffentlicht werden. Wenn ich mir erlaube eine kurze Zusammenfassung derselben an dieser Stelle einem weiteren Leserkreise vorzulegen, so geschieht dies deshalb, weil die Ausdrucksweise der statistischen Methode z. Z. noch nicht allen Zoologen geläufig ist und dem nicht daran gewöhnten Leser Schwierigkeiten bereiten kann. Ich hoffe, daß diese vorläufige Mittheilung, in welcher

¹ Zool. Anz. XXII. 1899. p. 484. (27. XI. 1899) und Centralbl. f. Bact., Par. u. Ins. (I.) XXVII, p. 24 (6. I. 1900.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Braun M.

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zu dem Artikel von W. G. MacCallum: On the species Clinostomum heterostomum. 140-141](#)